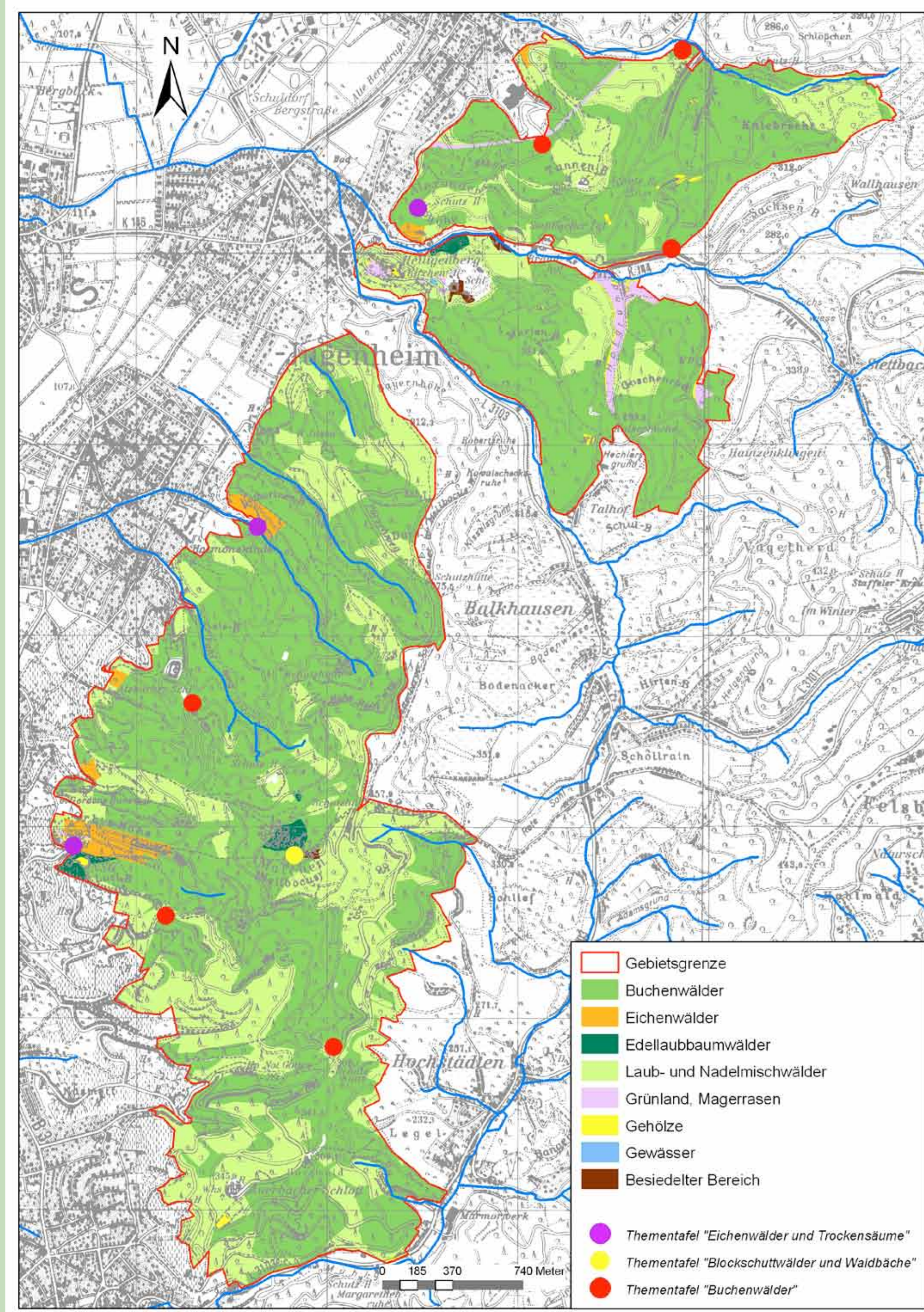


Herzlich willkommen im Natura 2000-Gebiet „Kniebrecht, Melibocus und Orbishöhe bei Seeheim-Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg“

Übersichtskarte ● Buchenwälder



Datengrundlage: Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)

NATURA-2000 Gebiete dienen dem Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen. Dieses Ziel kann nur durch Ihre Mithilfe erreicht werden!

Bitte handeln Sie deshalb verantwortungsbewusst und

- **bleiben Sie auf den angebotenen Wegen!**
Dann werden scheue Tiere nicht bei der Nahrungssuche oder bei der Aufzucht ihrer Jungen gestört.
- **Lassen Sie Ihren Hund während der Brut- und Setzzeit nicht frei laufen!**
Hunde beunruhigen wild lebende Tiere.
- **Verzichten Sie auf Lagern, Zelten und Feuer machen!**
Für uns Menschen ist diese Art der Freizeitgestaltung entspannend und unterhaltsam, für die Tiere aber bedeutet dies langandauernde Störung und Stress.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

Sie befinden sich in einem Fauna-Flora-Habitatgebiet (FFH-Gebiet) von europäischer Bedeutung. Das 954 ha große FFH-Gebiet „Kniebrecht, Melibocus und Orbishöhe von Seeheim-Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg“ ist Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Das Gebiet wurde wegen seiner standorttypischen Laubwaldgesellschaften als NATURA 2000-Gebiet ausgewählt.

Der überwiegende Teil des FFH-Gebietes liegt in der naturräumlichen Haupteinheit Vorderer Odenwald. Dieser Naturraum ist durch seine großflächigen Buchenwälder auf Granitverwitterungsböden und durch seine eingestreuten Edellaubmischwälder auf Sonderstandorten gekennzeichnet. Die Böden sind i. d. R. nährstoffreich und besonders im westlichen Gebietsteil mit Löß überweht. Das Gewässernetz ist feinverzweigt und trägt zusätzlich zur Standort- und Vegetationsvielfalt bei. Als Besonderheit für das Gebiet sind neben den dominierenden Buchenwaldgesellschaften noch folgende Lebensraumtypen zu erwähnen: Schluchtwälder, Auenwälder, wärmeliebende Eichenmischwälder und Gebüsche, Felsbandheiden auf Felsköpfen, Felsspaltenvegetation, Blockschutthalden sowie Halbtrockenrasen.

Hessen ist ein Bundesland, in dem die Rotbuche von Natur aus einen sehr hohen Anteil besitzt. Sie befindet sich hier im Zentrum ihrer Verbreitung in Mitteleuropa. Von allen Bundesländern besitzt Hessen den höchsten Buchenanteil mit 38 % der Baumarten und liegt damit deutlich über den Werten anderer Länder. Ihr optimales Wachstum entwickelt sie auf frischen Böden im Bereich des subatlantischen bis subkontinentalen Klimas. Die Buchenwälder nehmen im FFH-Gebiet einen Flächenanteil von ca. 750 ha als Rein- oder Laub-Nadelholz-Mischbestände ein.



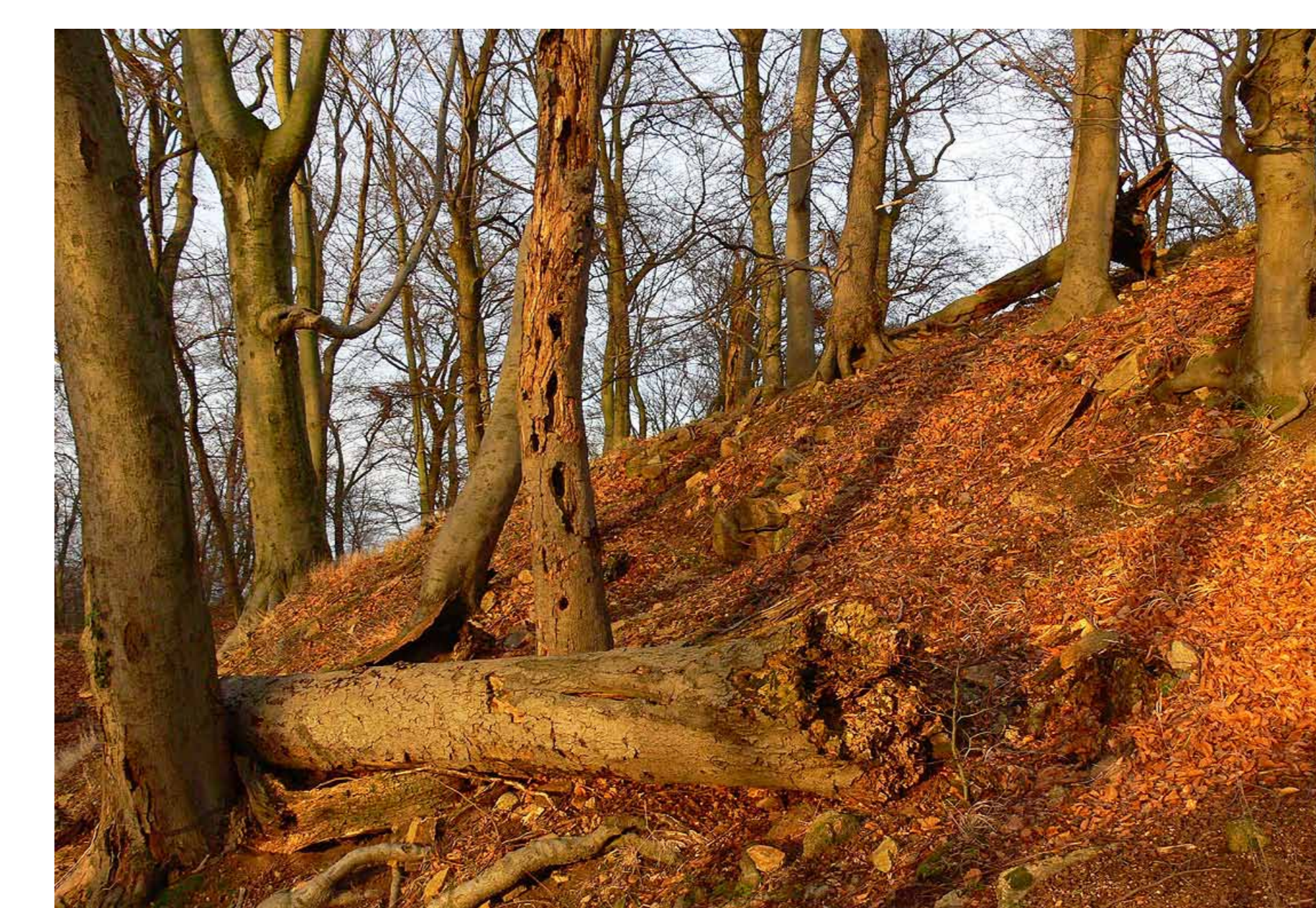
Von der Rheinebene aus betrachtet, erscheint die Bergkulisse des FFH-Gebietes besonders beeindruckend. Der Melibocus, als höchste Erhebung im FFH-Gebiet und der gesamten Bergstraße, ragt mit seiner imposanten Höhe von 517 m ü. NN steil über den 160 m hohen Bergstraßenrand empor. Der gesamte Mittelgebirgsstock besteht aus uralten Graniten, auf deren Verwitterungsgrus in Verbindung mit einer über einen Meter mächtigen Lößdecke Buchenwälder dominieren.



Der **Waldmeister-Buchenwald** nimmt den größten Flächenanteil im NATURA 2000-Gebiet ein. Auf lößüberwehten, tiefgründigen und nährstoffreichen Standorten besitzt die Rotbuche ihr Optimum. Die Krautschicht ist üppig entwickelt. Neben dem Waldmeister sind es zumeist Pflanzenarten, die im Frühjahr vor oder zur Zeit der Laubentfaltung blühen.



Die **Frühlings-Platterbse** (li.), schmückt den Waldmeister-Buchenwald im Frühjahr mit ihren prachtvoll leuchtenden Blüten. Nur an wenigen Stellen blüht das **Dunkle Lungenkraut** (re.), das nicht nur durch seine rotvioletten Blüten, sondern auch durch seine dekorativen herzförmigen Grundblätter auffällt.



Alte und zerfallende Bäume beherbergen vielfältige, arteigene Lebensgemeinschaften. Die abgestorbenen Teile werden von rinden-, holz- oder moderfressenden Wirbellosen sowie von Pilzen und Flechten genutzt. Die durch Fäule oder Spechte entstandenen Spalten und Höhlen werden von höhlenbrütenden Vögeln und Waldflodermäusen bewohnt.



Der **Nagelfleck-Spinner**, ein auffälliger und sehr großer Schmetterling aus der Familie der Nachtpfauenaugen, fliegt zur Zeit der Laubentfaltung tagsüber in raschem Flug durch die Buchenwälder.



Auf nährstoffreichen Lößböden wächst die unauffällige **Nestwurz**, eine Orchideenart, die ohne Chlorophyll (Blattgrün) auskommt.



Eine weitere Orchideenart ist das **Weißer Waldvögelein**, Kennart der Orchideen- und artenreichen Waldmeister-Buchenwälder im NATURA 2000-Gebiet.



Der **Buchenspinner**, ein eher unauffälliger und häufiger Nachtfalter, ist als Raupe aber umso auffällender und zählt sicher zu den bizarrsten Erscheinungen unter den Schmetterlingsraupen.

